Community Event 2020 - #CE20 #NetGoesNice

Genereller Hinweis: Parallel zu vielen Sessions an beiden Tagen werden die selbstorganisierten Formate “kollegiale Beratung” sowie digitale Vernetzung angeboten.			
Tag 1: 1.10.			
Uhrzeit	**Session**	**Speaker*innen**	**Session-Beschreibung**
9:30 - 10:45	Willkommen	NETTZ-Team	Tech-Einführung, Begrüßung, Community Building & Kennenlernen
10:45 - 12:15	Antidiskriminierung	Dalia Grinfeld, Malcolm Ohanwe, Ouassima Laabich-Mansour, Sonja Kosche und Thị Minh Huyền Nguyễn	Wie wird das Netz zu einem diskriminierungsfreien Ort? Zur Beantwortung dieser Frage müssen wir verstehen, wie unterschiedliche Diskriminierungsformen zusammenhängen.
10 Minuten Pause			
12:25 - 13:00	parallele Austauschrunden		
	Antisemitismus	Dalia Grinfeld (Anti Defamation League)	vertiefende Austauschrunde
	anti-schwarzer Rassismus	Malcolm Ohanwe (Journalist & Co-Producer Kanackische Welle)	vertiefende Austauschrunde
	antimuslimischer Rassismus	Nour Khelifi (Journalistin, ehem. Drehbuchautorin Datteltäter)	vertiefende Austauschrunde
	anti-asiatischer Rassismus	Thị Minh Huyền Nguyễn (ichbinkeinvirus.org)	vertiefende Austauschrunde
	Antiziganismus	Sonja Kosche (Gegenrede gegen Antiziganismus und Monitoring von Rassismus gegen Sinti und Roma)	vertiefende Austauschrunde
60 Minuten Pause			
14:00 - 15:00	Strafverfolgung im Netz mit 3 Impulsen		
	Strafrechtliche Hassrede - ein Überblick	Sina Aaron Moslehi (Jurist, Chefredakteur “Hamburger Rechtsnotizen”)	Es geht zunächst um grundlegende Fragen, die die Strafbarkeit von Hassrede und ihre Verfolgbarkeit betreffen, das Strafgesetzbuch und die Strafprozessordnung . Anschließend wird ein Blick auf das „Gesetz zur Bekämpfung des Rechtsextre-

			mismus und der Hasskriminalität“ geworfen, das sich noch im Gesetzgebungsverfahren befindet. Es wird zudem kurz über die Rolle der Sozialen Medien und über das Netzwerkdurchsetz- ungsgesetz (NetzDG) gesprochen. Im Anschluss erfolgt eine Zusam-menfassung des aktuellen Standes und ein Ausblick unter Berücksichtigung etwaiger Herausforderungen aus strafrechtlicher Perspektive.
	Zivilrechtliche Rechtsdurchsetzung I: Chancen und Hürden für Betroffene	Josephine Ballon (Juristin bei HateAid)	Löschen allein genügt nicht. Betroffene können und sollten sich auch zivilrechtlichem Wege gegen beleidigende und diffamierende Äußerungen zur Wehr setzen. Wir erklären euch warum das manchmal der letzte Ausweg ist und welche Steine den Betroffenen in den Weg gelegt werden.
	Zivilrechtliche Rechtsdurchsetzung II: Betroffenenperspektive	Renate Künast (Juristin, MdB Die Grünen)	Einblicke in aktuelle juristische Fälle
14:00 - 15:00	Parallele Sessions		
	Anonyme Chats im 1:1-Format – Ausbruch aus der Filterblase und Alternative zu Kommentarspalten?	Sabine Mehnert (Diskutier Mit Mir e.V.)	Die App Diskutier Mit Mir vernetzt seit 2017 Menschen miteinander, die unterschiedliche politische Ansichten haben – digital in anonymen Zweierchats. In der Session geht es darum, welche Chancen und Herausforderungen die Kombination von „Messengerisierung” und Anonymität bietet und wie wir als Tool für digitale Wahlbegleitung und politische Bildung Diskussionskultur im Netz fördern und Menschen aller politischen Strömungen einbinden können.
	Let’s talk values – ein wertebasiertes Nettzwerken	Marco Timm, Jan Stassen (Museum für Werte e.V.)	Das Museum für Werte schafft immersive Erfahrungsräume zur Selbstreflexion, Perspektivwechsel und Stärkung des inneren Kompass. Tretet ein in unseren virtuellen Raum der interaktiven Begegnungen und des Werteaustauschs mit sich selbst und anderen. Lasst uns gemeinsam erforschen, welche Werte uns antreiben und welche zu einer konstruktiven Diskussionskultur beitragen.

15 Minuten Pause			
15:15 - 16:45	Sektorübergreifender Austausch	mit Vertreter*innen aus BMJV, BMFSFJ und von Twitter, Google u.v.a.	Wir diskutieren sektorübergreifend wo Baustellen in der Kommunikation und Kooperation liegen und wie wir bei der Bekämpfung von Hassrede besser zusammenarbeiten können.
16:45-17:00	Abschlussrunde Tag 1	NETTZ-Team	Highlights einsammeln & Ausblick für Tag 2
Ende der digitalen Sessions			
18:30 - 21:00	analoges Get-Together im bUm Berlin-Kreuzberg (Paul Lincke Ufer 21)	alle, die angemeldet und bestätigt sind	bitte nur kommen, wenn Anmeldung bestätigt wurde (begrenzte Anzahl aufgrund aktueller Corona-Regeln)
Tag 2: 2.10.			
9:30 - 10:00	Willkommen	NETTZ-Team	Tech-Einführung, Begrüßung
Strategien der Neuen Rechten			
10:00 - 10:45	Doppelimpuls		
	Die Neue Rechte im digitalen Diskurs: Manipulation und Umsturzfantasien	Lea Richter (Reconquista Internet)	Digitale Phänomene wie Hassrede oder Shitstorms werden von neurechten Netzwerken im großen Stil aktiv instrumentalisiert. Aber warum wird hier eigentlich so viel Aufwand betrieben und was verspricht man sich vom digitalen Diskurs? Im Kurzvortrag geht es um die digitale Kommunikationsstrategie der neuen Rechten sowie um die manipulativen Kommunikationsmaßnahmen, die sie aus ihr ableitet und die uns regelmäßig in den sozialen Medien begegnen.
	Strategische Nutzung unregulierter Plattformen	Jakob Guhl (Institute for Strategic Dialogue)	Alternative, weniger regulierte Plattformen gewinnen für Rechtsextreme immer stärker an Bedeutung. Hier werden Trolling-Kampagnen organisiert und sogar rechtsterroristische Inhalte beworben. Welche Argumente gibt es für und gegen Verdrängung extremistischer Akteure auf alternative Plattformen, und wie kann der Radikalisierungsgefahr dort begegnet werden?
10:45 - 11:30	parallele Sessions		

	Offener Austausch zu Strategien der Neuen Rechten	Moderation: Hanna Gleiß	Moderierte Austauschrunde für alle, die sich intensiver zu digitalen Kommunikationsstrategien und der Nutzung unregulierter Plattformen durch die Neuen Rechten austauschen wollen
	(Un-)Verpixelter Hass? – Wie Rechtsextreme versuchen in Video-spielen mitzuspielen	Mick Prinz (FGM/Amadeu Antonio Stiftung)	Videospiele sind längst ein zentrales Kulturgut geworden. Über 34 Mio. Menschen spielen in Deutschland auf der Konsole, auf dem PC oder dem Smartphone. E-Sport und Streaming wächst und ist aus dem gesellschaftlichen Alltag kaum noch weg zu denken. Wenig überraschend agieren auch rechtsextreme und rechtsradikale Akteure auf Gaming-Plattformen, um rassistische Narrative im Spielchat zu verbreiten, sich auf Discord zu vernetzen oder Grup-pen auf der Vertriebsplattform Steam aufzubauen. In dieser Session wollen wir darüber nach-denken, wie eine digitale Zivilge-sellschaft mit dieser lauten Min-derheit umgehen kann, um sich das Spiel nicht verderben zu lassen.
	Antifeminismus	Amina Yousaf (Feministin)	Wo stehen wir 1 Jahr nach Start #NetzOhneGewalt? Was ist Antifeminismus? Wie organisieren sich Antifeminist*innen und wir?
	Hass im ländlichen Raum: Wie kann Engagement im ländlichen Raum mehr gefördert und geschützt werden?	Jeannette Gusko (Netzwerk 3te Generation Ostdeutschland)	Wir setzen unseren Austausch zu "Hass im ländlichen Osten" fort.
	Das Paradoxale ist Programm	Prof. Dr. Konstanze Marx (Sprachwissenschaftlerin, Uni Greifswald)	Am Beispiel einer authentischen Falschnachricht und ihrem Umgang damit möchte ich auf Mikroebene makrostrukturelle Strategien in rechtspopulistischen Diskurs nachzeichnen. Dabei geht es darum, das systematische Changieren zwischen Polen und die planvolle Chaotisierung als typische Merkmale heraus-zuarbeiten.
10 Minuten Pause			
11:40-11:55	Was nehmen wir zu den “Strategien der Neuen Rechten” mit?		
Extremismusprävention, Interventionen und Deradikalisierung im Netz			
11:55-12:15	Möglichkeiten der	Michèle Leaman	Der Einfluss online stattfindender

	Extremismusprävention, Intervention, und Deradikalisierung online	(modus|zad)	Radikalisierung wird immer offensichtlicher. Dabei versuchen Akteur*innen aus Politik, Zivilgesellschaft und Tech-Unternehmen seit Jahren dem wachsenden extremistischen Einfluss zu begegnen. Doch welche Ansätze gibt es genau? Und welche davon waren vielversprechend? Wo sind wir gescheitert? Mit der Typologie von modus|zad werden neuere wie auch schon länger genutzte Strategien eingeordnet und auf ihre potentiellen Risiken und (Neben-)Wirkungen hin überprüft. Hier zeigen sich die hartnäckigsten Hürden sowie neue Herausforderungen, vor denen die Online-Extremismusprävention momentan steht.
12:15 - 13:00	parallele Austauschrunden		
	Learnings aus der (De-)Radikalisierungs-forschung	Dana Buchzik (Dozentin, Journalistin)	Zivilgesellschaftlich organisierte Gegenrede und das Löschen von Profilen seitens Facebook & Co. können kurzfristig zum Verstummen von Hass und Verschwörungs-erzählungen führen. Das bietet temporäre Entlastung für alle, die zur Zielscheibe von radikalen Personen oder Gruppen geworden sind. Das Problem bleibt. Mehr noch: Hater werden auf weniger regulierte Plattformen wie Telegram oder Discord ausweichen und sich dort deutlich schneller radikalisieren, weil jedes Korrektiv wegfällt. Ist das effektiv? Rechtfertigt es den zeitlichen und emotionalen Aufwand, den (nicht-automatisierte) Gegenrede erfordert? Der Vortrag präsentiert zentrale Learnings aus der Deradikalisierungsforschung - und plädiert für Gegenmaßnahmen, die messbare Erfolge erzielen können.
	Gegenrede in Zeiten der Covid-19-Pandemie	Inga Dräger (ichbinhier e.V.)	Wie haben sich Hassrede und Fake News durch die Covid-19-Pandemie verändert? Und was macht das mit Gegenrede und Gegenredner*innen? Gemeinsam schauen wir auf ein paar spannende Zahlen und wagen die Frage: Und nun?

	Das Ende der Distanz. Didaktische Interventionen für eine digitale Zivilgesellschaft	Teresa Sündermann & Alina Darmstadt (Civic.net – Aktiv gegen Hass im Netz, ein Projekt der Amadeu Antonio Stiftung)	In Zeiten von Corona mussten vielen Bildungsträger blitzschnell auf Online-Formate switchen. Neue Tools wurden entdeckt, bewährte Methoden mussten transformiert werden, Neues kam hinzu. Wir möchten den Open Space nutzen, um mit euch über digitale Methoden der politischen Bildungsarbeit mit und über Social Media zu diskutieren. Was hat sich bewährt? Was fordert uns in der didaktischen Arbeit heraus? Und, wo liegen die Grenzen für die digitale Zivilgesellschaft?
	Medienkompetenz bei Erwachsenen - Schlüssel gegen Hate und Fake?	Björn Schreiber (Verbraucherzentrale Bundesverband e.V.)	Medienkompetenz kommt in der öffentlichen Debatte um wirksame Maßnahmen gegen Hassrede, Verschwörungserzählungen und Fake News eine zentrale Bedeutung zu. Die dabei erhobenen Anforderungen sind teilweise beachtlich und zeigen die steigenden Herausforderungen für digital Citizen. Maßnahmen der Medienbildung, Informationskompetenz oder der digitalen Bildung sind allzu oft an Schüler*innen ausgerichtet und zu selten an der Erwachsenenwelt. Aktuelle Debatten unter dem Corona-Brennglas zeigen ein Defizit an digitalen Fähigkeiten gerade dieser Altersgruppen auf. Wie können also Erwachsene durch Medienbildungsmaßnahmen erreicht werden, welche pädagogischen Ansätze sind sinnvoll und welche Grenzen haben sie?
60 Minuten Pause			
14:00 14:15	Was nehmen wir zu “Extremismusprävention, Interventionen und Deradikalisierung im Netz” mit?		
14:15-14:45	Kick-Off NETTZ Förderprogramm	NETTZ-Team	Aus unserem bisherigen Förderwettbewerb wird ein Förderprogramm. Wir stellen euch die Rahmenbedingungen vor und laden euch ein mitzumachen.
14:45-15:45	Community Collaboration	NETTZ-Team + Franziska Kreische (betterplace lab)	Was bedeutet Kollaboration? Wie können wir noch enger zusammenarbeiten?
15:45-16:00	Gemeinsamer Abschluss und Ausblick	alle	